

Neue Schaltstelle des Ehrenamtes

Informationsveranstaltung am 11. Februar im Kapitelsaal

LÜDINGHAUSEN. Fast alle kommunalen Aufgabenbereiche kommen ohne die Unterstützung von freiwillig engagierten Bürgern nicht mehr aus. Eine aktive Bürgergesellschaft wird immer mehr als Bindeglied für den Zusammenhalt der Gesellschaft, für das Zusammenleben der Generationen und für den Dialog zwischen den Kulturen und Religionen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Der Respekt der Stadt und der kommunalen Gesellschaft vor den ehrenamtlich tätigen Menschen komme schon in der Vergabe des Ehrenamtspreises zum Ausdruck.

„Dennoch ist die Frage zu stellen, was hinsichtlich der Aufnahme und Ausübung

ehrenamtlicher Tätigkeiten noch verbessert werden kann. Viele Menschen möchten Zeit für gemeinnützige Aufgaben zur Verfügung stellen, finden aber häufig nicht die richtigen Ansprechpartner, um sich zielorientiert zu informieren“ schreibt die Stadt weiter.

In Lüdinghausen gibt es eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Organisationen, die schon wegen ihrer Struktur und vielfältigen Aufgabenbereiche großen Bedarf an der Mitwirkung ehrenamtlich engagierter Männer und Frauen aller Altersstufen haben. Die Aufgaben- und Tätigkeitsfelder voneinander zu unterscheiden, war bislang für viele in-

teressierte Nachfrager fast unmöglich.

Es fehlte bislang in Lüdinghausen ein Informations-, Kommunikations-, Verwaltungs- und Beratungszentrum für die freiwillige Arbeit, das als Anlauf-, Clearing- und Koordinationsstelle fungiert. Diesem Ziel dient das neu eingerichtete „Büro des Ehrenamtes“ in Lüdinghausen, für dessen Einrichtung sich insbesondere der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen und die Bürgerstiftung Lüdinghausen stark einsetzen.

Über die Aufgaben und Ziele des Büros möchten die Stadt, der Seniorenbeirat und die Bürgerstiftung am Mittwoch (11. Februar) um 18 Uhr im Kapitelsaal der

Burg Lüdinghausen alle Lüdinghauser Vereine, Verbände und Organisationen sowie die breite Öffentlichkeit informieren. Der zweistündige Informationsabend wird vom Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Bernhard Krämer, moderiert.

Unter anderem werden Dr. Norbert Lütke Entrup, Vorsitzender des Seniorenbeirates, Bürgermeister Richard Borgmann, Johannes Mehlmann, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW sowie Dr. Ilona Stehr vom Institut für Bildung und Kommunikation in Vlotho referieren. Zwischen den Beiträgen soll es auch die Möglichkeit zum Austausch geben.